



Deutschland/ Bosnien-Herzegowina

**Malteser rufen zur Hilfe fuer ein schwerkrankes Maedchen aus Bosnien auf**

*(Über eine Weiterleitung der Nachricht an Freunde und Bekannte freuen wir uns sehr! SK)*

Von Pfarrer Stefan Krönung, Kassel - Montag, 10. September 2007



Seit fast einem Jahr mühen sich die Malteser mit ihren Freunden und Helfern in dem Fall der 12jährigen **Sumeja Karahmet** aus Jelah/ BiH. Ein Kontaktnetz nach Bosnien, das aktuelle Informationen und medizinische Berichte sammelt wird von der Malteserärztin Dr. Astrid Dörner, dem Osteuropareferat der Malteser in Östrich-Winkel unter Leitung von Werner Klasner und dem Kassler Pfarrer Stefan Krönung in enger Zusammenarbeit mit der Familie, Freunden und Verwandten in Deutschland, Herrn Dr. Hasan Smajic, koordiniert. In Bosnien selbst versuchen viele Menschen ebenfalls zu helfen, allen voran die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren.

Die zierliche Sumeja hat eine angeborene Erkrankung der inneren Organe. Das führt über Jahre zum todbringenden Lebersversagen. Allein lebensrettende Möglichkeit ist eine Transplantation mit ungewissem Ausgang: Es haben sich über die letzten Jahre zahlreiche Begleitkomplikationen entwickelt.

Darüber hinaus ist uns klar, dass es sich bei dieser Operation nicht nur um einen Organersatz, sondern einen schwerwiegenden und risikoreichen Eingriff bei einem minderjährigen Kind handelt. Diese und andere Risiken und psychosozialen Belastungen auf dem Hintergrund ärmlicher Verhältnisse in Bosnien stellen die Helfer im Fall des Kindes vor große Aufgaben.

Im Folgenden schildern wir in einer Zusammenfassung das derzeitige Schicksal von Sumeja. Für ausführliche Informationen steht der **Koordinierungs- und Beraterkreis** zur Verfügung.

Die Malteser haben im Dezember 2006 die Eltern von Sumeja auf der Hoffnungszeichen-Tour kennen ([www.hoffnungszeichen.net](http://www.hoffnungszeichen.net)) gelernt. Der Vater, Nijaz Karahmet, ist freiwilliger Feuerwehrmann bei der Feuerwehr in Jelah, mit der wir schon seit vielen Jahren im engen Kontakt stehen und zusammenarbeiten. Nijaz Karahmet fragte damals bescheiden an, ob wir Kontakte und Möglichkeiten hätten, seinem Kind zu helfen.

Bei Sumeja wurde sehr früh folgende **Diagnose** festgestellt: „Atresie extrahepatischer Gallengänge, in der Folge Leberzirrhose.“ Die Eltern gaben uns die aktuellen Befunde und Röntgenaufnahmen, mit der Bitte, überprüfen zu lassen, ob die Feststellungen richtig sein können und ob die damit verbundene **Medikation** dem bestmöglichen Stand der heutigen Medizin entspricht.

Die Unterlagen wurden von diversen Medizinern aus dem privaten Bekanntenkreis von Frau Dr. Astrid Dörner begutachtet sowie an das **Transplantationszentrum der Uniklinik in Hannover** weiter gegeben. Dort gab es einen engagierten Telefonkontakt mit den dortigen Spezialisten. Festgestellt wurde, dass

Version 1.1	Ersteller:	Freigegeben:	Seite 1 von 5
Stand: 29.09.2007 13:00	Pfr. Stefan Krönung	Krö/Kla/Dör	Tel. 0700 01006565



alle Befunde und Aussagen der Unterlagen dem neuesten Stand der Medizin entsprechen. Die lebenswichtige Operation nach Kassai (Umgehung der Gallengänge) wurde frühzeitig bei Sumeja durchgeführt. Die medikamentöse Einstellung des Mädchens ist ebenfalls als optimal adäquat zu bezeichnen. Wir haben mit den **Maltesern** dafür gesorgt, dass Medikamente seriös und zu bezahlbaren Preisen beschafft werden konnten. Sumeja konnte in den ersten Lebensjahren ein relativ normales Leben führen.

Davon hat sich Frau Dr. Dörner und Mitglieder des Koordinierungskreises im Dezember 2006 und im April 2007 vor Ort überzeugt. Das Kind musste allerdings mehrmals täglich sehr kleine Mahlzeiten einnehmen und war schon bei kleineren körperlichen Anstrengungen müde und erschöpft. Allen Verantwortlichen war sofort klar, dass regelmäßig die Funktion der Leber und anderer lebenswichtiger Organe im Labor kontrolliert werden muss. Das ist in Bosnien sehr schwer machbar und sehr teuer.

Zu diesem Krankheitsbild, dass wir mehrmals mit den Eltern, Freunden und Helfern diskutiert haben, ist zu sagen, dass Sumeja eine maximale **Lebenserwartung** von 20 Jahren hat, **sofern nicht eine Lebertransplantation durchgeführt** werden kann.

Das Mädchen lebt in einem sozial abgesicherten Umfeld und hat noch 2 Schwestern (10 und 17 Jahre alt). Der Vater bestreitet den Lebensunterhalt der Familie mit der selbständigen Führung eines Bistros. Sumeja ist äußerst behütet und liebevoll in der Familie groß geworden. Im Interesse der Eltern wurden Informationen darüber gesammelt, wie dem Kind zukünftig geholfen werden könnte und wie der dementsprechende Ablauf wäre. Frau Dr. Dörner konnte recherchieren, dass ein **Lebendleberspender aus dem engsten Familienkreis** gefunden werden müsste. Eine alternative Organvermittlung durch Eurotransplant wäre nur möglich, wenn Bosnien u.a. zur europäischen Union gehörte und das wird auf lange Zeit nicht geschehen.

Mit dem „Großprojekt OP“ wären Voruntersuchungen in einem deutschen Klinikum bei Spender und Empfänger erforderlich. Gemäß der Selbstverpflichtung des Koordinierungskreises und dem **Leitbild der Malteser** haben wir hohe Ansprüche an die medizinische Einrichtung und die Rahmenbedingungen, um eine dem Kindwohl gerecht werdende und verantwortbare technische und medizinische Versorgung und Betreuung zu erreichen.



Sumeja mit Ihrem Vater in Sarajevo (Sept. 2007)

Geprüft würde erst hier in Deutschland, ob Sumeja und ihre Spender auch für die Transplantation und **fortlaufenden Behandlungen** kräftig genug und geeignet wären. Das sind die nötigen Voraussetzungen für die Operation.

Würden diese Untersuchungen und Vorbereitungen positiv verlaufen, wäre die Einwilligung der Ethikkommission zur Durchführung der Operation notwendig. Die gesamten Kosten würden sich auf 200.000 Euro Behandlungs- und Medikamentenkosten belaufen.

Version 1.1	Ersteller:	Freigegeben:	Seite 2 von 5
Stand: 29.09.2007 13:00	Pfr. Stefan Krönung	Krö/Kla/Dör	Tel. 0700 01006565



Die Zeit der Behandlung in Deutschland würde sich auf mindestens 1 Jahr belaufen. Hieraus ergeben sich die nächsten Problematiken: Sumeja würde ihr behütetes Elternhaus für lange Zeit verlassen müssen und ohne jegliche Fremdsprachenkenntnisse in einem deutschen Klinikum verweilen. Die Immunisierungstherapie würde auch nach Abschluss der Behandlung in Deutschland zu Hause in Bosnien weiter geführt werden müssen.

Offizieller ehrenamtlicher Berater der Malteser in diesem Fall ist Prof. Dr. med. Michael Melter (Regensburg, früher Hannover), der Sprecher der pädiatrischen Lebertransplantations Arbeitsgruppe in Deutschland, der Inhaber des Lehrstuhls für Kinderheilkunde und Jugendmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg und damit als KUNO-Chef (Kinder-Uniklinik Ostbayern) zugleich Direktor der gleichnamigen Klinik des Uniklinikums Regensburg und der Kinderklinik St. Hedwig der Barmherzigen Brüder.

**In jedem Fall möchten wir die Familie zukünftig begleiten.** Unabhängig davon, welcher Weg gegangen wird. Sollte es nicht zu einer Operation kommen können, wünschen wir uns, der Familie nach unseren Möglichkeiten mit Rat und Tat für die der Familie gemeinsam verbleibende Zeit zur Seite zu stehen. Zu diesen ersten Maßnahmen gehörte es von Anfang an, die Medikamentenversorgung sicherzustellen.

Im August 2007 hat uns die Nachricht aufgeschreckt, dass sich der Gesundheitszustand akut verschlechtert hat. Sumeja leide unter heftigen Fieberschüben und habe eine schwere Magen-Darm-Blutung entwickelt. Weit von zu Hause entfernt liegt sie in der Universitätsklinik von Sarajewo. Eine Transplantation ist dort nach bisherigen Erkenntnissen nicht möglich. Die medizinischen Möglichkeiten in dem ehemaligen Bürgerkriegsland werden von Fachleuten nach wie vor als eingeschränkt beurteilt.

Ein großer Kreis freiwilliger und ehrenamtlicher Helfer ist in diesen Tagen dabei, das Schicksal der kleinen Patientin in Stiftungskreisen, Humanitären Organisationen und öffentlichen Einrichtungen bekannt zu machen und um Unterstützung anzugehen.

Wir bitten die Bevölkerung uns mit Spenden zu unterstützen, um wenigstens die teure Medikamentenversorgung sicherzustellen. Wir brauchen Geld, um den Eltern und Geschwistern des Kindes die weiten Fahrten nach Sarajewo zu ermöglichen. In den vergangenen Jahren haben diese Angehörigen hohe Summen in die Versorgung ihrer schwerstkranken Tochter investiert.

### **Kontaktnetz und Spendenkonten der Malteser und ihrer Helfer und Partner für Sumeja (Stand: 20. September 2007)**

#### **Frau Dr. med. Astrid Dörner**

Internistin

Kreiskrankenhaus Gelnhausen

Akademisches Lehrkrankenhaus

Herzbachweg 14

63571 Gelnhausen

Tel. (Klinik): 06051-87-0 (Zentrale des Krankenhauses Gelnhausen)

Tel./Fax (privat): 06181-432.652

Mobil: 0178-36.24.303

E-mail: astrid.doerner@gks-stiftung.de

Version 1.1	Ersteller:	Freigegeben:	Seite 3 von 5
Stand: 29.09.2007 13:00	Pfr. Stefan Krönung	Krö/Kla/Dör	Tel. 0700 01006565

**Herr Dr. med. (Uni Sarajevo) Sulejman Cuk (Kontakt nach Bosnien)**

Facharzt für Orthopädie, Unfallarzt  
Großbüchlberger 23  
95666 Mitterteich  
Tel.: 09633-93.478-0  
Fax: 09633-93.478-88  
mail: ortho@dr-cuk.de

Malteser Hilfsdienst e.V.  
Referat Osteuropahilfe

**Herr Werner Klasner**

Adalbert-Stifter-Str. 15  
65375 Oestrich-Winkel  
Tel. (06723) 999 305  
Fax. (06723) 999 307  
Email: Werner.Klasner@malteser-osteuropahilfe.de

**Spendenkonto 444 444 444**

Naspa Wiesbaden BLZ 510 500 15  
Stichwort "Sumeja"

Günter-Krönung-Stiftung  
Glauben und Helfen

**Pfarrer Stefan Krönung**

Im Wolfsgarten 10  
36100 Petersberg  
<http://www.glauben-und-helfen.de>  
Telefon 0700 01006565 (12 ct/Min.)  
Email: s.kroenung@boninet.de

**Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft  
Kto: 377 0220 022  
BLZ: 700 205 00  
Stichwort "Sumeja"

**Herr Dr. Benjamin Bieber**

Forschungsgruppe Bosnien  
sozialwissenschaftliche Forschungs- und Infrastrukturprojekte  
Grupa Naucnika Bosna  
naucna istrazivanja i projekti infrastrukture  
Offenbacher Landstr. 385  
D-60599 Frankfurt am Main  
Fon: ++49-(0)69-33.99.53.40  
mobil: ++49-(0)151-18.38.51.74  
Email: info@forschungsgruppe-bosnien.de  
<http://www.forschungsgruppe-bosnien.de>

Version 1.1	Ersteller:	Freigegeben:	Seite 4 von 5
Stand: 29.09.2007 13:00	Pfr. Stefan Krönung	Krö/Kla/Dör	Tel. 0700 01006565





**Herr Univ.-Prof. Dr. med. Michael Melter (Berater)**  
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin,  
Klinikum der Universität Regensburg  
93042 Regensburg  
E-Mail: Michael.Melter@Barmherzige-Regensburg.de  
Prof. Melter ist Sprecher der Arbeitsgruppe  
Pädiatrische Lebertransplantation in der Gesellschaft  
für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung  
(GPGE)

**Herr Dr. Esad Brigic**  
Behandelnder Arzt von Sumeja in Sarajevo  
mobil: 00387-61-193.361

**Herr Dr. Hasan Smajic (Freundeskreis)**  
Paulstraße 2  
44803 Bochum  
E-Mail: hasan.smajic@de.schneider-electric.com  
Mobil: 0172-297-2428  
<http://www.lps.ruhr-uni-bochum.de/personal/smajic/>

Katholische Kirche Dekanat Kassel/Hofgeismar Malteser Hilfsdienst e.V. Koordinierungsstelle "Hilfe für Sumeja"

# Sumeja braucht uns!

Die 12-jährige Sumeja Karahmet aus Jelah in Bosnien-Herzegowina hat eine angeborene Erkrankung der inneren Organe. Das führt über Jahre zum todtbringenden Leberversagen.

Außer lebensrettende Möglichkeit ist eine Transplantation mit ungewissem Ausgang. Diese Operation mitsamt der notwendigen einjährigen Nachbehandlung in Deutschland kostet 200.000 Euro.

**Helfen Sie!  
Spenden Sie!**

**Spendenkonto:**  
GKS-Stiftung  
Bank für Sozialwirtschaft  
Konto: 377 0220 022  
BLZ: 700 205 00  
Stichwort "Sumeja"

oder

in allen kath. Pfarrämtern  
im Dekanat Kassel/Hofgeismar

[www.hilfe-fuer-sumeja.de](http://www.hilfe-fuer-sumeja.de)

Kontakt:  
**Malteser**  
Malteser Hilfsdienst e.V.  
Koordinierungsstelle "Hilfe für Sumeja"  
Marburger Str. 87, D-34127 Kassel  
Fon: 0700 - 0100 65 65  
eMail: s.kroenung@boninat.de

Mit freundlicher Unterstützung von  
agenturweller.de | Gut ding braucht Weller.

**Homepage:**  
<http://www.hilfe-fuer-sumeja.de/>

Version 1.1	Ersteller:	Freigegeben:	Seite 5 von 5
Stand: 29.09.2007 13:00	Pfr. Stefan Krönung	Krö/Kla/Dör	Tel. 0700 01006565